

WZ M.01.2018

Historischer Fund

Sprudelhof-Kacheln wiederentdeckt



Klein, aber oho (v.l.): Hermann Pfeffer, Jürgen Zimmer und Frank Thielmann von der Stiftung Sprudelhof. (Foto: lep)

Bad Nauheim (lep). In den 1970er Jahren war das Verstandnis für die Seltenheit und Kostbarkeit der im Sprudelhof verbauten Fliesen, diesen wichtigen Teil des Originalbestands der Jugendstilanlage, noch nicht so ausgeprägt wie heute. Deshalb konnte es geschehen, dass originale Fußbodenfliesen bei Umbau- und Sanierungsarbeiten entbehrlich schienen und als Bauschutt für die Deponie vorgesehen waren.

Ein Mitarbeiter des Bad Nauheimer Bauunternehmens I.B. Hofmann fand, die Fliesen seien zu schade zum wegwerfen und fragte seinen Nachbarn, Jürgen Zimmer aus Nieder-Mörlen, ob er sie haben wolle.

Jürgen Zimmer belegte mit den historischen Bodenfliesen einen Freisitz und ei-

nen Gartenweg. Die übrigen Fliesen lagerte er in seiner Garage. Bis auf den heutigen Tag überdauerten sie Frost und Hitze im Freien. Die restlichen rund 250 Fußbodenfliesen haben jedoch wieder ihren Weg in den Sprudelhof gefunden. Ein Artikel in der WZ, in dem zu lesen war, dass der Jugendstilverein auf der Suche nach Originalgegenständen aus den Badhäusern sei, veranlasste Zimmer, Kontakt zu einem Vereinsmitglied aufzunehmen. Interesse an den Fliesen bekundete auch die Stiftung Sprudelhof. Einer ihrer Mitarbeiter und Hermann Pfeffer vom Jugendstilverein halfen beim Transport. Sie lagern nun im Sprudelhof und warten auf ihre erneute Verlegung bei kommenden Restaurierungsarbeiten.